



Auszug aus dem substantziellen Protokoll 100. Ratssitzung vom 26. Juni 2024

3399. 2024/153

Weisung vom 10.04.2024:

Sozialdepartement, Asyl-Organisation Zürich, Genehmigung des Geschäftsberichts 2023; Abschreibung zweier Postulate

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Der Geschäftsbericht für das Jahr 2023 der Asyl-Organisation Zürich (Beilage) wird genehmigt.
2. Das Postulat GR Nr. 2017/380 von Ezgi Akyol betreffend Schaffung von betreuten oder begleiteten Jugendwohngruppen für unbegleitete Minderjährige und junge Erwachsene aus dem Asylbereich wird als erledigt abgeschrieben.
3. Das Postulat GR Nr. 2019/520 von Ezgi Akyol und Luca Maggi betreffend Ergänzung des Leistungsauftrags 2020 der AOZ mit einem Programm zur beruflichen Integration und dem selbstständigen Wohnen für geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene wird als erledigt abgeschrieben.

Gemeinsame Wortmeldungen zu den Geschäften GR Nrn. 2024/153 und 2024/112.

Referat zur Vorstellung der Weisung GR Nr. 2024/153 / Kommissionmehrheit
Dispositivziffer 1 / Kommissionsreferat Dispositivziffern 2 und 3:

Sanija Ameti (GLP): Die Asyl-Organisation Zürich (AOZ) hat ein anspruchsvolles Jahr hinter sich. Dies ist nicht nur vor dem Hintergrund der anhaltend prekären Flüchtlingssituation zu verstehen, sondern auch im Zusammenhang mit den Bewerbungen um die kantonalen Ausschreibungen für die Durchgangszentren und Zentren für Mineurs non accompagnés (MNA). Die Konsequenz des neuen Leistungsauftrags war, dass die AOZ den Zuschlag für die kantonalen Durchgangszentren nicht mehr erhielt. Unter Umständen war diese Konsequenz notwendig. Dies ermöglicht es der Stadt, ihre Kapazitäten gezielt für ein bedarfsgerechtes Unterbringungs-, Begleitungs- und Betreuungsangebot für MNA und junge Erwachsene einzusetzen. Dies entspricht den Anliegen der beiden Postulate GR Nrn. 2017/380 und 2019/520, die zur Abschreibung empfohlen sind. Zusammengefasst enthält der Bericht neben Kennzahlen und der Rechnung nicht nur die glanzvollen Aspekte wie beispielsweise die gelingende soziale und berufliche Integration



2 / 4

der Geflüchteten, sondern auch die zahlreichen Herausforderungen und die ergriffenen und noch zu ergreifenden Massnahmen. Nicht nur der Jahresbericht hat sich in den letzten zwei Jahren weiterentwickelt, sondern auch die Leistungen der AOZ. Im Namen der Mehrheit der Geschäftsprüfungskommission (GPK) danke ich der AOZ für ihren Einsatz für die Geflüchteten und damit für unser aller Wohlergehen. Die Stärke unserer Stadtbevölkerung misst sich am Wohl der Schwächsten. Die Kommissionmehrheit beantragt die Genehmigung von Bericht und Rechnung und die Abschreibung der Postulate.

Kommissionsminderheit Dispositivziffer 1 der Weisung GR Nr. 2024/153:

Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP): *Die Mehrheitsmeinung betreffend AOZ hat sich im Vergleich zu früher verändert. Mit Regula Ruffin, die einen breiten akademischen und praktischen Hintergrund aufweist, gibt es eine neues Verwaltungsratspräsidium. Das ist ein Hoffnungsschimmer dafür, dass der Betrieb besser laufen könnte, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Mit Marco Camus gibt es auch eine neue Direktion. Der Bericht der AOZ kommt sehr übersichtlich daher. Es ist aber zu beachten, dass die hinter diesem Bericht stehende Arbeit der AOZ kostenintensiv ist. Folglich gilt es zu fragen, ob nicht Kosteneinsparungen möglich sind. Selbstverständlich trägt die AOZ keine Verantwortung für die Vorgaben seitens Bund, die sie umzusetzen hat. Letztendlich kommen wir zum Schluss, dass der Bericht aufgrund der hohen Kosten abzulehnen ist.*

Kommissionsmehrheit Dispositivziffer 1 der Weisung GR Nr. 2024/112:

Përparim Avdili (FDP): *Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat die Rechnung der AOZ geprüft. Seitens der Mehrheit liegt keine Beanstandung vor. Die Rechnung mit einem Jahresüberschuss von 4,7 Millionen Franken wird zur Annahme empfohlen.*

Kommissionsminderheit Dispositivziffer 1 der Weisung GR Nr. 2024/112:

Johann Widmer (SVP): *Ich schliesse mich dem Votum von Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP) an. Wir lehnen nicht nur den Jahresbericht, sondern auch die Jahresrechnung ab. Solange ein Asylbewerber beinahe mehr bekommt als ein Schweizer, der in Notlage gerät, liegt eine unverhältnismässige Situation vor. Es muss diesbezüglich dringend zu Einsparungen kommen. Zudem gibt es in der Schweiz diverse Zivilunterkünfte, die zur Unterbringung von Geflüchteten benutzt werden könnten. Es gilt, Schweizer finanziell zu bevorzugen und der Bund hat die Zuwanderung aufzuhalten oder massiv einzuschränken. Dies würde es uns erlauben, die Rechnung der AOZ abzunehmen.*

Weitere Wortmeldung:

Moritz Bögli (AL): *Ich will auf Johann Widmer (SVP) Bezug nehmen, der flüchtende Menschen «verunmenschlicht». Seine Auffassung ist enorm problematisch. Jeder Mensch in unserem Land hat ein Anrecht auf ein gerechtes Leben. Menschen massen-*



3 / 4

haft in Zivilunterkünften und Zelte abzuschieben, ist mehr als problematisch und unmenschlich. Zum vorliegenden Geschäftsbericht gibt es nicht viel zu sagen. Man sieht, dass die AOZ eine organisatorische Umstrukturierung durchläuft, was ich goutiere. Gespannt bin ich auf die Weisung des Stadtrats, wenn die Fristerstreckung gewährt wird. Erst dann wird die AOZ die nötige Qualität erbringen können.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

STR Raphael Golta: *Ich denke, ich spreche auch für die Anwesenden der AOZ auf der Tribüne. Der Stadtrat nimmt die wohlwollenden Worte zum Bericht sehr gerne entgegen. Gleichzeitig stimme ich mit Moritz Bögli (AL) überein, dass wir noch nicht am Ende des langen Wegs angelangt sind. Es konnten sicherlich Verbesserungen erzielt werden. Jedoch gibt es im Sozial- und Asylbereich noch diverse Aufgaben zu erledigen, sei es auf operativer, strategischer oder rechtlicher Ebene. Dafür werden wir auf das Wohlwollen des Gemeinderats angewiesen sein. Ich kann garantieren, dass alle Beteiligten mit viel Engagement auf Verbesserungen hinarbeiten. In diesem Sinn möchte ich mich dem Dank des Gemeinderats an die AOZ anschliessen. Meiner Meinung nach sind der Wille und das Engagement, Verbesserungen in der AOZ zu erreichen, absolut vorhanden.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der GPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der GPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit:	Referat: Sanija Ameti (GLP); Matthias Probst (Grüne), Präsidium; Rahel Habegger (SP), Vizepräsidium; Monika Bättschmann (Grüne), Leah Heuri (SP), Michael Schmid (FDP), Dominique Späth (SP), Jehuda Spielman (FDP), Karin Weyermann (Die Mitte)
Minderheit:	Referat: Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)
Abwesend:	Maleica Landolt (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die GPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung:	Referat: Sanija Ameti (GLP); Matthias Probst (Grüne), Präsidium; Rahel Habegger (SP), Vizepräsidium; Monika Bättschmann (Grüne), Leah Heuri (SP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Michael Schmid (FDP), Dominique Späth (SP), Jehuda Spielman (FDP), Karin Weyermann (Die Mitte)
Abwesend:	Maleica Landolt (GLP)



4 / 4

Der Rat stimmt dem Antrag der GPK mit 103 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die GPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Referat: Sanija Ameti (GLP); Matthias Probst (Grüne), Präsidium; Rahel Habegger (SP), Vizepräsidium; Monika Bättschmann (Grüne), Leah Heuri (SP), Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP), Michael Schmid (FDP), Dominique Späth (SP), Jehuda Spielman (FDP), Karin Weyermann (Die Mitte)
Abwesend: Maleica Landolt (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der GPK mit 116 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

- Der Geschäftsbericht für das Jahr 2023 der Asyl-Organisation Zürich (Beilage) wird genehmigt.
- Das Postulat GR Nr. 2017/380 von Ezgi Akyol betreffend Schaffung von betreuten oder begleiteten Jugendwohngruppen für unbegleitete Minderjährige und junge Erwachsene aus dem Asylbereich wird als erledigt abgeschrieben.
- Das Postulat GR Nr. 2019/520 von Ezgi Akyol und Luca Maggi betreffend Ergänzung des Leistungsauftrags 2020 der AOZ mit einem Programm zur beruflichen Integration und dem selbstständigen Wohnen für geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 3. Juli 2024 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat